



Kultur › News › 300 Jahre und ein paar Kilometer: Leipziger Autor Schimunek mit Familienbüchern

Folgen:

Das könnte Sie auch interessieren



Frau wird von Rettungswagen angefahren –...



Polizei sucht Vermisste mit Hubschrauber und Spür...



Polizei sucht vier Räuber nach Überfall auf...

hier werben

powered by plista

Lokalkolorit

Kommentieren

Drucken

Text

300 Jahre und ein paar Kilometer: Leipziger Autor Schimunek mit Familienbüchern

Uwe Schimunek hat sich in Leipzig vor allem als Autor historischer Kriminalromane einen Namen gemacht. Nun legt der 46-Jährige jedoch zwei Bücher für Familien vor: das Jugendbuch „Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes“ und gemeinsam mit seiner Frau Ine Dippmann den Stadtführer „Leipzig mit Kindern“.

| Artikel veröffentlicht: 01. Dezember 2015 21:21 Uhr | Artikel aktualisiert: 01. Dezember 2015 21:34 Uhr



Der Leipziger Autor Uwe Schimunek.

Quelle: Christian Schirmer

Tweet

Leipzig. Die erste Gemeinsamkeit seiner zwei neuen Bücher ist offensichtlich. Uwe Schimunek adressiert beide an Familien. Der Leipziger Schriftsteller schreibt sonst vor allem äußerst lesenswerte historische Regionalkrimis und auch gelegentlich für die Leipziger Volkszeitung über die Musikszene der Stadt. Nun hat aber der Leipziger Lychatz-Verlag Schimunek's erstes Kinderbuch „Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes“ veröffentlicht. Und der Berliner Jaron-Verlag den Stadtführer „Leipzig mit Kindern“, den der 46-Jährige mit seiner Frau, der Hörfunk-Journalistin Ine Dippmann, zusammengestellt hat.

MEIST GELESEN IN KULTUR ›

- 

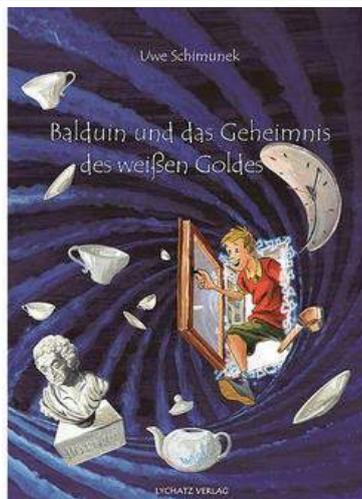
Dinner show Frivole Enthüllungen im Leipziger Felsenkeller
- Im Test** Energiewende anno 2205 – PC-Simulation blickt in die Zukunft
- Museum der bildenden Künste** Aus für „Ich zeig's Euch“: Leipzig hat kein Geld für Kinder als Kunstführer
- Währung** Schweizer sollen bei Referendum über "Vollgeld" entscheiden

investieren noch weite Wege zurücklegen muss. Da wäre einmal das Abenteuer Balduins, der die Werkstatt seines Opas eigentlich gar nicht verlässt – abgesehen davon, dass er ins Jahr 1709 zurückreist. Der Zeichner Thomas Leibe hat liebevoll illustriert, wie der vielleicht zehnjährige Junge aus einer Gegenwart aufbricht, in der Porzellan nur ein obskures Material aus dem fernen China ist. Balduin landet mitten im Dresdner Labor Johann Friedrich Böttgers, der – so weiß es Opas sprechender und nerdig verschrobener Lerncomputer Zusius – daran scheitern wird, selbst Porzellan zu entwickeln, was 1712 zu seiner Hinrichtung führen soll.

Die Sicht eines Zehnjährigen auf die Welt

Wäre da nicht Balduin. Mit beeindruckendem Gespür für die Sicht eines Zehnjährigen auf die Welt erzählt Schimunek die Geschichte zwar nicht in der Ich-Form, aber doch aus der Perspektive des Jungen. Der findet es beispielsweise komisch, dass Oma Opa „Opa“ nennt, obwohl er ja nicht ihr Großvater sei. Schimunek ist selbst Vater einer elfjährigen Tochter und eines siebenjährigen Sohns – die auch das erste Publikum des Abenteuers waren. „Sie haben mir wichtige Hinweise gegeben“, sagt er und lacht. „Wie so ein Lerncomputer zu sein hat zum Beispiel.“

Nachdem Balduin durch Opas neue Erfindung, durch ein Zeitfenster, in die Vergangenheit gestiegen ist, fällt ihm auf, dass Böttger spricht „wie Balduins Deutschlehrer, wenn er alte Gedichte vorträgt“. Einen Nachmittag und eine Nacht im Jahr 1709 und gut 300 Jahre später in Balduins eigentlicher Epoche hat sich die Gegenwart frei nach „Zurück in die Zukunft“ in einigen wesentlichen Details verändert. Nebenbei lernt der Leser ein paar Dinge: dass Skrupel und Quentchen vormetrische Maßeinheiten waren beispielsweise.



Buchcover von „Balduin und das Geheimnis des weißen Goldes“.

Quelle: Thomas Leibe / Lychatz-Verlag

Als ebenso lehrreich, zumindest jedoch überaus anregend stellt sich Dippmanns und Schimuneks Leipzig-Stadtführer heraus. Elf Touren entwirft das Ehepaar, und so manche davon eignet sich, um vor der eigenen Haustür den Horizont zu erweitern. Ein Zeitungsjunge namens Leo, gezeichnet von Thomas Hofmann, trägt kindgerecht Wissenswertes zu den einzelnen Stationen bei. Etwa, dass man im Friedenspark gut skateboardfahren kann, warum das Rosental so heißt, obwohl dort kaum Rosen wachsen (der Name komme vom slawischen Wort für Tiefe „Rozdot“), und dass einmal im Monat unter der Überschrift „Ich zeig's euch!“ Kinder die Gäste durchs Bildermuseum führen.

An den eigenen Kindern getestet

Lageskizzen erleichtern die Orientierung, Rätsel zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten tragen eine weitere Motivation bei, die Stadt zu erkunden. Die Fragen – etwa nach den Figuren am Neuen Rathaus oder den



Zum Kinostart am 3. Dezember verlosen wir drei Fanpakete mit Tickets, Filmposter und einer Pfeffermühle HOT STUFF von Urban & Gray. [mehr >](#)

SCHAU! DES MONATS >



Von Marilyn Monroe bis Groucho Marx: "Hollywood liest" derzeit im Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek. [mehr >](#)

VIDEO KULTUR >

Alle Videos



Tom Jones: 58 Jahre mit der selben Frau verheiratet



SPECIALS >

Mein Lieblingsort



Die Sparkasse Leipzig suchte für ihren Kalender 2016 die schönsten Bilder aus Leipzig und der Region. Sehen Sie hier die Gewinnerfotos. [mehr >](#)

Belantis - Infos und Events

Asisi - Welt der Panoramen

Schlösserland Sachsen - Schlösserausflug

LESERSERVICE OSC >

Im Online-Service-Center können Sie Anzeigen für die Rubrikenmärkte aufgeben, eine Zeitung bestellen, ihr Abonnement verwalten, ein E-Paper bestellen und noch vieles andere mehr. [mehr >](#)



Schimunek.

Ein detailreicher Service-Teil bietet neben Adressen, Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr noch hilfreiche Kurzbeschreibungen. „Die Stücke des Hauses sind sehr lustig“, steht da über das Theater Fact. Die Ausstellungen im Panometer werden treffend als „Wimmelbilder in XXL!“ charakterisiert.

Krimi-Fans müssen jedoch nicht um die Aufklärungsraten im frühen 20. Jahrhundert bangen: Zwar entlässt Schimunek seinen Oberst-Lieutenant von Gontard und den LVZ-Reporter Konrad Katzmann in den Ruhestand. Aber dafür schickt er bald einen neuen Ermittler auf Verbrecherjagd. Dass auch Balduin nicht die letzte Zeitreise unternommen hat, liegt ebenso auf der Hand. Nach der Rückkehr aus dem Jahr 1709 gibt er seinem Opa ein Ehrenwort: „Wenn wir jemals wieder durch das Zeitfenster steigen, dann zusammen.“

Von Mathias Wöbking

VORIGER ARTIKEL

NÄCHSTER ARTIKEL

Das könnte Sie auch interessieren

powered by plista



Leichenfund in Leipzig: Toter ohne Zeichen von äußerer Ge...

Nachdem am Dienstag in Leipzig eine männliche Leiche gefunden wurde, liegt jetzt das Obduktionsergebnis vor. Die Umstände des... [mehr](#)



Transporterfahrer geht wütend auf Blitzerwagen los

Weil er geblitzt wurde, ging der Fahrer eines Transporters auf den Wagen des Ordnungsamts los und trat eine Beule in die... [mehr](#)



Nach Vergewaltigung im Juli: Leipziger Polizei bittet um...

Am 30. Juli wurde eine 34-jährige Leipzigerin von einem Mann in einem Musikclub der Südvorstadt bedrängt. Der Täter folgte der... [mehr](#)



Surferin von Markkleeberger See aus Lebensgefahr gerettet

Am Montagabend hörte ein Spaziergänger am Markkleeberger See Hilferufe aus der Dunkelheit vom See her. Die verständigte Polizei... [mehr](#)

E-Paper



Mit unserem E-Paper-Abo können Sie die LVZ in digitaler Form täglich im Original-Layout im Web oder auf Ihrem Tablet lesen. [mehr](#)

Magicpaper

Onlineabo

LVZ-SHOP

Kreatives für Kinder



Spiele, Bücher, Stiftmappchen - Alles für die Förderung der Feinmotorik und der Konzentrationsfähigkeit, hier im Shop. [mehr](#)

Leipzig Wiederentdeckt

Hauptsache Gesund

IHR KOMMENTAR ZUM THEMA

[Jetzt registrieren](#)

E-Mail Adresse

Anmelden

MEHR AUS NEWS